Vorüberlegungen:

Im Prüfungsfach Theorie sollen Kenntnisse nachgewiesen werden, die die oder den Judoka befähigen, Hintergründe und Begründungen des Judo zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten. Dabei nimmt die Komplexität der Inhalte mit der Höhe des angestrebten Dangrades zu.
Die/der zu graduierende wählt aus dem Fach „Theorie“ für den angestrebten Dangrad eine Aufgabe aus. Die Art der Darstellung ist frei wählbar, wobei Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit Gegenstand der Bewertung sind. Der Erwartungshorizont dient einerseits den zu graduierenden als Orientierung in der Vorbereitung sowie den Graduierenden als Bewertungsschema.
Erwartet wird, dass die Aufgabe an einem oder mehreren eigenen Beispielen entfaltet wird, so dass der individuelle „Ju-do-Weg“ unter dem jeweiligen Aspekt betrachtet wird.
Die (in ihrer Form frei wählbare) Präsentation soll den Graduierenden eine Woche vor dem Termin zugesandt werden.

Erwartungshorizont

Erläuterung der Möglichkeiten der Technikvermittlung durch offene Aufgabenstellungen

Die Auflistung der im Rahmen der Aufgabe zu betrachtenden Aspekte erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Außerdem soll sie keine Reihenfolge vorgeben. Grundsätzlich ist es auch möglich, einzelne oder alle Aspekte im Rahmen des gewählten Beispiels oder der gewählten Beispiele zu entfalten.

Die Aspirantin/ der Aspirant…	Bewertung/ Punkte?
ordnet offene Aufgabenstellungen in der Technikvermittlung ein: z.B. *- Abgrenzung offene – geschlossene Aufgabenstellungen* *- induktiv Methode* *- Anwendung im Technikanwendungstraining, aber auch im Technikerwerbstraining*	
erläutert sinnvolle Beispiele der Technikvermittlung durch offene Aufgabenstellungen: z.B. *- Konzept „von ausgewählten Zweikampfspielen zur Judotechnik“* *- in vorgegebener Wettkampfsituation Lösung mit einer Judotechnik entwickeln* *- Beispiele unter Benennung der Ziele, Lerngruppe, Inhalte und Rahmenbedingungen, z.B. je ein Beispiel aus Tashi- und Ne-waza*	
erläutert die Vorzüge der Technikvermittlung durch offene Aufgabenstellungen: z.B. *- selbsterfahrenes Lernen* *- hohe Motivation* *- Schulung von Lösungskompetenzen bei der Technikvermittlung (Technik als Lösung von Wettkampfsituationen)* *- Nachhaltigkeit des Lernertrags* *- individuelles Training in heterogenen Gruppen*	
optional **erläutert Problemen und Grenzen der Technikvermittlung durch offene Aufgabenstellungen:** z.B. *- bei der Vermittlung komplexer Techniken* *- unter Zeitdruck* *- hohe Anforderungen an den/die Trainer/in durch nicht komplett kalkulierbare Lösungen* *- andere Vermittlungstraditionen im Verein*	

Literaturempfehlungen:

DJB 2017: Theorie des Techniktrainings, Trainer Fortbildung 2017.DJB 2011: Begleitmaterial zum Dan-Prüfungsprogramm Mai 2011

http://www.sportunterricht.de/lksport/karmodell1.html#druck

http://www.sportunterricht.de/lksport/goehner2.html

Heisig, S. / Dusch, H.: Abitur Sport, Gymnasium – Gesamtschule NRW, Das musst du können, Stark 2021 (https://www.stark-verlag.de/media/muster/5598S1s1.pdf.

DJB Pietruschke: Niederschwellige Einstiege um Judo erfahren und entwickeln zu lassen – orientiert an den 5 Säulen des Judo nach dem Graduierungssystems

UK NRW 2023: Gemeinsam Ringen und Kämpfen im Schulsport, Fair kämpfen lernen, Düsseldorf 2023 (Prävention in NRW 85)